

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCLXXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

nehmen, Mit Urkundt diß Brieffs, versigelt mit unsern Kayserlichen Inse-  
gel, der geben ist zu Nürnberg nach Christus Geburth, dreyzehnhundert  
Jahr, darnach in dem Ein und Sechzigsten Jahr des nechsten Dinstags  
nach dem Sonntag, als man singet Oculi, Unserer Reiche in dem Fünffzehen-  
den, und des Kayserthums in dem Sechsten Jahre.



## CCLXXV.

PACTUM SUCCESSORIUM INTER RUDOLFUM MAR-  
CHIONEM BADENSEM ET RUPERTUM SENIOREM  
COMITEM PALATINUM.

ANNO MCCCLXII.

*Ex autographo tabularii Bada-Durlacensis.*

**W**ir Rudolff von Gottes Gnaden, Marggrav zu Baden, vnd Wir  
Ruprecht der Eltere von derselben Gnaden Gods Pallentz-  
Graff bi Rine, des heiligen Römischen Richs Obrister Truchsezze und  
Hertzog in Bayern, Bekennen und kundt offenbar mit diesem Briefe,  
dafs Wir mit fürbedachten Mute, mit rechter Wizen und mit Rate,  
unser Fründe und unsers Rates, durch unser Beider Lande und Lüde,  
from, unde nöts willen, fründlichen überkommen sin in aller mafse  
und wifse, als hienach geschrieben stet. Zu dem Ersten sin Wir *Marg-  
grav Rudolff von Baden* egeschrieben, bi unserm lebenden gefunden Li-  
be, mit Rate unsers Rates, und ander unser fründe fründlichen über-  
kommen, wer es, dafs Wir abestürben, von dieser Welt, one Libes

M m m 3



Lehens Erben, do God für si, so haben Wir vermachten und vermachen, mit diesem Briefe, und wollen, das der obgenante Hochgebohrne Fürste und Herre, Herr Ruprecht der eltere Pallentzgraff bi Rine, des heiligen Römischen Richs, Obrister Truchsezze und Hertzog in Beihern, unfer lieber Here und sine Libes eliche Erben, dann alle unferre Lande, Lude, Fürstentum, Herrschafft, Festen, Stede, Dörfere, Gerichte, Geleyde uff Wasser und uff Lande, mit Lehen, Lehenschafften, verlehentem Gütheren, mit Mannen, Mannschafften, mit Erbe, Erbeschafften, mit eygen, Eygeschafften, mit Pfandschafften, und mit allen andern Eren, Rechten, Nutzen, Friheiten unde Gewonheiten, und mit allen andern Zugehörungen, gesucht und ungesucht, wie die genant sint, oder nu, oder hernach, mit funderlichen Worten, genant möchten werden, nichts usgenommen, ewelichen erben, besitzen und ynne haben fullent, ane widerrede eyns ygclichen und an alle Argeliste undt Gefährde, und auch in aller mafse und wisse, als unfer Altern und fordern, und wir sie, ynne gehabt und besetzen haben, also doch mit der Bescheidenheit, lazzen Wir Marggraff *Rudolff* egenant, nach unferm Tode, Libes eliche Erben, die Tochter findt, der sol vnfer egeschriebener Here Hertzog *Ruprecht* der Eltere, oder nach Ime sine Libes eliche Erben, ob er die leset, zwa in die Welt beraden, ygcliche mit zween tusent Marck silbers, und die andere Tochter, ob wir die nach unferm Tode lasen, sollent sie beraden yn Cloyster da sie zemeliche Libes noytdorfft und Narunge ynne mögen gehalten an alle Gefährde, und ouch mit Beheltnüfse, Frauen *Mechtildt*, unfer elicher Gemahl, wiedemps und morgengaben als das recht ist. Vnd wir *Marggrav Rudolff von Baden* versprechen für Uns,



Unser Erben und Nachkomen, das wir nymer nichts uss unser Herrschafft oder Fürstenthum en sollen versetzen, verpfänden, verändern oder verkeuffen, in dheine ander fremde hant mit dheinerhande gefehrde, das dem fürgenanten unserm Herrn dem Hertzogen, oder sinen Libes elichen Erben an der fürgeschriebenen Vermachunge, nu oder hernach in dheine wise, wenig oder sil zu schaden möchte kommen, and befunder, wo wir suft, versetzten, verpfänden oder verkeuffen, so haben Wir yn vollen Gewalt und Macht mit vns gegeben, und geben yn ouch den mit diesem geynwärtigen Briefe, das sie solche gut wieder mögent lösen und keuffen, von deme oder den do wyr sie hyne verpfändet, verfezet oder verkaufft hätten, und wollen auch, das yn dieselben, allezyt, wiederlosunge und wiederkauffs gehorsam sollent sin, also doch mit der Bescheidenheit, wanne Wir oder Unser Erben, dem egeschriben unserm Herrn dem Hertzogen oder sinen Erben, die fürbenant sint, ir gelt, das sie an wiederlosunge oder an wiederkauff gegeben hetten, ye bieten undt wieder geben wollen, das sollent sie von Uns nemen, und sollent uns dann fulliche gut wieder geben, an allen Fürzug, Hindernisse und Wiederrede. Und Wir Hertzog Ruprecht der Eltere egeschriben sin umb eyne fründliche wieder Liepnisse und Fründschafft, bi Unserm lebenden gesundem Libe, mit rechter Wissen und mit Rate, unsers Rates, und ander unser fründe, überkommen, wer es das Wir von dieser Welt abestürben, ane Libes Lehens Erben, do God für si, so haben Wir vermacht und vermachen an diesem Briefe, und wollen, das der obgenannt Marggraff Rudolff von Baden unser Schwager, Mechtild sine eliche Hufsrauw unser lieben Schwester Tochter und ir Erben, sollent *Heidolffsheim* unser



stad erben und ynne haben für zweintzig Tufend cleyner Guldin von florencien, an Gefehrde, mit folcher Befcheidenheit, wer es, das eyne Romfcher Kunig oder Keyfer lofete, von Unfern Erben oder Nachkommen, die Pallentz-Grafen bi Rine fint, folche phant gut, die uns Phandes stent von dem Riche nach Lute der Brieffe, die Wir darüber ynne haben, desselben Geldis soll gefallen befor abe dem egeschriben Marggravin, Mechtildt finer elichen Hufsfrauwe und iren Erben, dann zu gezitten zwentzig Tufend cleyner Gulden von Florencien, an geferde, oder sie füllen aber, Heidolffsheim, darfür inne haben, also lange, vntz yn folche zwentzig Tufend Gulden werden bezalten, von Unfern erben, an alle geferde. Auch haben Wir Herzog Ruprecht der eltere egeschriben vermacht und vermachen mit diesem Brieffe, ob das were, das wir abestürben, an Libes Lehen Erben, so soll der obgeschriben Marggrav Rudolff, Mechtildt sine eheliche Hufsfrau, unfer Schwester Tochter und ir Erben, *Wildberg* Burg und Statt mit allen finen zugehörungen, und mit allen Eren, Nutzen und Rechten, als wir das ygnod ynne haben oder hernach daroff gewinnen mochten, erben und besitzen, an wieder Rede eins yglichen und an alle gefehrde Wir Hertzog Ruprecht der eltere egeschriben, haben auch verziehen und verziehen mit diesem Brieffe uff alle Pfandschafft die Wir, bis uff diesen hütigen tag, als datum dies Briefs spricht, gehabt haben uff Liebenzellen und geben die dem obgnt. Marggrav Rudolff, Mechtildt finer elichen Hufsfrauen und iren Erben, wieder, mit diesem gegenwärtigen Brieffe, und Wir Marggrav Rudolff von Baden und Hertzog Ruprecht der Eltere fürgeschriben en sollen noch enwollen der obgeschriebener stücke,

Punte



Punte und Artickele, dheimen nymer verandern, verkern, oder wiedereufen, in dheimen wifse wenig oder viel, an alle Argelift und Gefehrede, Vnd alle diefe obgefchrieben Stücke, Punte und Artickel, famentlichen und ir iglichen befunder, haben Wir Marggrav Rudolff von Baden und Herzog Ruprecht der ältere obgefchrieben verprochen und globt, und verprechen und globen auch feftelichen mit guten Trüwen an diefem Briefe, und haben auch, des liplichen unfer yglicher einen Eyd zu den heiligen gefchworen, dafs wir fie feft und ftete halten follten und wollen, ewelichen an alle Argelift und Gefehrede, und in aller maffe als da vorgefchrieben ftet, und geben des, diefen Brief zu mehrer Feftigkeit verfigelt, mit vnfer beyder, groffen anhangenden Ingefiegeln, vnd Wir Marggrav Rudolff von Baden egefchriben haben gebeten für vns die Edlen vnfer lieben Oheim *Heintzeman* und *Wilhelm* gebrüdere *Graven von Ebberstein*, So haben Wir Hertzog Ruprecht der eltere egefchriben, gebeten, für Vns, die Edelen vnfer liebe Nefen und getrüwen *Wilhelm* Grafen zu Katzenellenbogen und *Johann* den Jüngern *Graven* zu Spanheim vnfer lieben Schwefter Sohn, dafs fie zu mehrer ewiger Sicherheit und ftedecheit, die obgenant *Heintzeman* und *Wilhelm* gebrüdere, vns Marggraven Rudolff von Baden fürgenant, unfer Erben und Nachkommenden, als fie da fürbenant fint, und die obgenant *Wilhelm* und *Johann* vns Hertzogen Ruprechten dem Eltern vnfer Erben und Nachkommenden, ouch in allermaffen als fie da fürbenant fint, aller obbeschriebener punte, ftücke und Artickele, ewelichen zu befagen, Ir Infigele, habent tun hencken ouch an diefen Brieff bi vnfer Ingefiegeln, und wir *Heintzeman* und *Wilhelm*, gebrüdere Gra-

Cod. Dipl.

N n n



ven zu Ebbirstein, Wilhelm Graf zu Katzenellenbogen und Johann der Jüngere Graf zu Spanheim, erkennen vns, das wir zu ewiger Gedechtnusse alle diese fürgeschriebene pütte, stücke und Artickele zu besagene unsere Insegele, ygelicher sin Inseigel, bi des obgeschriebenen vnsers gnädigen Herrn Herzogen Ruprecht des Eltern und ouch bi des obgenant Marggraven Rudolffs von Baden Insegele haben gehenckt an diesen Brieff. Dieser Brieff ist gegeben zu Baden an dem Montage nechste nach unser lieben Frauwen Tage Lichtmesses nach Christus Geburthe als man zalte; drytzehnhundert Jare und darnach in dem zwey unde sechzigisten Jare.

Nota. Ruperto absque heredibus mortuo A. 1390. d. XVI. Febr., exitum habuit hoc pactum, atque tum Palatina jura in Heidelberg & Wildberg ad Mechtildem Rudolphi Marchionis viduam pervenerunt; ab eadem autem ad Rupertum juniorem eodem anno translata sunt. conf. Hist. Zar. Bad. T. II. pag. 64. Pacti hujus confirmationem exhibemus num. seq. ex autographo.

## CCLXXVI.

LITERÆ INVESTITURÆ CAROLI IV. IMP. RUDOLPHO  
MARCHIONI DATÆ.

ANNO MCCCLXII.

*Ex autographo Elc̄. Palat.*

**W**ir KARL von Gottes Genaden Romischer Keyser zu allen Ziten merer des Reichs und Kunig zu Beheim, bekennen und tunkunt offenlich mit dyssem Brieff allen den die yn sehen oder hören lesen,